

DACHREITER

NACHRICHTEN DER EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE LOCCUM

Nr. 201 – März bis Juni 2026

Das letzte Wort hat die Hoffnung

Die Nachrichten dieser Tage sind schwer zu ertragen. Der Krieg im Nahen Osten hat uns kalt erwischt. Viele fühlen sich hilflos und fragen sich, wohin unsere Welt steuert.

Mitten in diese unruhige Zeit fällt das Osterfest. Vielerorts werden am Abend vorher Osterfeuer angezündet, um den Winter, die Dunkelheit und die „bösen Geister“ zu vertreiben – auch bei uns in Loccum. Da treffen sich Menschen, lachen, essen, trinken und feiern miteinander das Leben. Angst und Sorgen sind weit weg, wenn das Feuer uns wärmt. Gerade jetzt brauchen wir die Gesellschaft anderer – auch sie vertreibt die Kälte.

Frieden beginnt im Kleinen: mit einem freundlichen Gruß, einem guten Gespräch am Rande des Feuers, wenn wir miteinander anstoßen und uns dabei sicher fühlen können, weil die Feuerwehr alles im Blick hat.

Momente wie diese zeigen uns: Das letzte Wort hat nicht der Krieg, sondern die Hoffnung, dass es wieder heller wird – in dieser Welt und auch in uns. Das ist Ostern!

Simone Schad-Smith



© Anja Lehmann / gemeindebrief.de

Aus dem Inhalt

EDITORIAL 2

GOTTESDIENSTLICHES LEBEN

Gottesdienste in der Karwoche
und zu Ostern..... 3
Rückblick auf das Krippenspiel 5
Himmelfahrtsgottesdienst 5
Konfirmandinnen und Konfirmanden 6

JUGENDARBEIT 7

GEMEINDELEBEN

Rückblicke 9
Nachruf auf Klaus Steinmetz 10
Vorschau: Adventsmarkt 2026 10
Waldfriedhof 11

ZUR SACHE: Schutzkonzept 12

KIRCHENMUSIK IN LOCCUM..... 15

AUS DEM KLOSTER 17

AUS LOCCUM UND KIRCHENKREIS

Aus der Klosterstube 18
Loccumer Dorffest 19

RUBRIKEN

Buchvorstellung 21
Freud und Leid, Termine..... 22
Adressen, Kontakte, Öffnungszeiten ... 23
Gottesdienste 24
Impressum 24



© Alexa / Pixabay

Editorial

Von Störchen und anderen Neuanfängen

Meine Mitbewohner, die Störche auf dem Loccumer Pfarrhaus, sind aus dem Winterurlaub zurück. Ich habe sie vor ein paar Tagen zum ersten Mal seit Monaten wiedergesehen. Wie schon im letzten Jahr habe ich mich über ihre Rückkehr aus dem Süden riesig gefreut. Die Nachricht macht schon im Dorf die Runde. „Haben Sie schon gesehen, sie sind wieder da!“ – „Ja, ich habe sie heute früh schon gehört.“

Wenn die Störche zurück sind und sich wieder gemütlich in ihrem Nest hoch über dem Marktplatz einrichten, dann geht der Winter zu Ende. Endlich. Wird aber auch Zeit. Die Krokusse und Schneeglöckchen kriechen aus der Erde hervor, die ersten Sonnenstrahlen wärmen, die vor Frost geschützten Kübelpflanzen werden aus ihren Winterquartieren hervorgeholt. Etwas verändert sich – auch in den Gesichtern der Menschen. Sie lachen mich an, sie machen Pläne, sind voller Tatendrang.

Mit dem Klappern der Störche und dem Gesang der anderen Vögel kehrt die Freude zurück. Es scheint so, als gehe eine lange Dürrezeit mit zu wenig Licht und zu vielen Sorgen zu Ende. Plötzlich merken wir, wie sich die Welt um uns verändert, aufzublühen beginnt. Obwohl es doch jedes Jahr so ist, fühlt es sich für mich so an, als würde dies alles zum ersten Mal passieren. Morning has broken – like the first morning.

Bald werden die Störche mit der Familienplanung beginnen. Nicht mehr lange, dann haben wir eine Storchenkita auf dem Dach. Siebzig Gramm wiegt so ein Storchjunges bei der „Geburt“. Dank der guten Versorgung durch die Eltern mit einem Brei aus Würmern, Fröschen, Mäuse, Larven und Käfern wachsen die Kleinen in atemberaubender Geschwindigkeit heran. Eine durchschnittliche Storchenfamilie muss etwa 180 Kilo an

Nahrung herbeischaffen – Hut ab vor der Leistung der Eltern! Nach nur sieben Wochen haben ihre geflügelten Kinder dann ihr Maximalgewicht von etwa drei Kilo erreicht.

Das Fliegen ist den Kleinen angeboren, um den 40. Lebensstag beginnen sie mit kleinen Luftsprüngen im Nest und schlagen mit ihren Flügeln. Nur drei Wochen später machen sie die ersten Ausflüge, erkunden die Umgebung, prägen sich ihre Heimat ein. Und spätestens ab September machen sie die große Flatter.

Auch die Bibel kennt den Storch. Er wird als Zugvogel beschrieben, der instinktiv seine Zeit kennt (Jer. 8,7). Er ist ein Vogel mit starken Flügeln (Sach 5,9) und nistet in hohen Bäumen, am liebsten in Zypressen (Psalm 104,17) – oder in Ermangelung dieser Bäume auf Pfarrhäusern. Ihn zu essen, wird nicht empfohlen (Lev 11,19 und Dtn 14,18).

Manche behaupten, Störche brächten die Kinder. Sicher aber ist: Sie bringen den Frühling und den Neuanfang.

Auf einen Neuanfang nach einer langen Zeit der Dunkelheit, der Ödnis, der inneren Einkehr, des Leidens hoffen auch wir Christen und Christinnen. Jedes Jahr feiern wir, dass der Tod nicht das letzte Wort hat, dass Jesus Christus wieder aufersteht.

In der Osternacht gehen wir diesen Weg von der Dunkelheit ins Licht – vom Friedhof aus hinein in die noch dunkle Klosterkirche. Eine Kerze wird angezündet und ihr Licht wird weitergegeben. Dann rufen wir uns zu: „Christ ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!“ Ein Jubelruf, der das Leben feiert und die Hoffnung, dass wir neu beginnen können.

Eine gesegnete Passionszeit, Freude an den Wundern des Frühlings und frohe Ostern – das wünsche ich Ihnen/Euch allen,

*Eure/Ihre Pastorin
Simone Schad-Smith*

Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern 2026



Aus der Ostereiersammlung von Lieselotte Kahle
© Anne Sator

Gründonnerstag, 2. April

18:00 Uhr Stationen-Gottesdienst in Kirche und Refektorium

An diesem Abend erinnern wir uns an das letzte Abendmahl, bevor Jesus gekreuzigt wurde. Nach einer Prozession entlang mehrerer Stationen in der Stiftskirche und im Kreuzgang feiern wir ein Tischabendmahl und essen gemeinsam im Refektorium.

Für das Bufett bringen Sie gerne etwas mit, das wir dann miteinander teilen: Brot, Salate, Käse u.a.

Der Gottesdienst wird von einem Team aus der Gemeinde, Kantor Michael Merkel, Pastorin Simone Schad-Smith und Prior Arend de Vries vorbereitet und gestaltet. Wer Interesse hat mitzuwirken, wende sich gerne an Simone.Schad@evlka.de.

Karfreitag, 3. April

10:00 Uhr Gottesdienst in der Stiftskirche

mit Abt Ralf Meister und Kantor Michael Merkel (Orgel)

Der Karfreitag gehört zu den hohen Festtagen in der Evangelischen Kirche, ein stiller Feiertag. Im Gottesdienst wird auf Schmuck auf dem Altar verzichtet, die Altarflügel sind geschlossen, die Kerzen werden nach der Verlesung des Evangeliums vom Tode Jesu gelöscht.

15:00 Uhr Wort und Musik zur Sterbestunde Jesu

Wir laden herzlich zu einem musikalischen Gedenken der Sterbestunde Jesu nach St. Jakobi in Stolzenau ein. Daran ist auch der Chor der Stiftskirche Loccum beteiligt. Die musikalische Leitung hat Kirchenkreiskantor André Hummel.

Ostersonntag, 5. April

6:00 Uhr Stationen-Gottesdienst „Vom Dunkel ins Licht“ Beginn auf dem Friedhof – Stiftskirche

Noch im Dunkeln, früh am Morgen, beginnt die Feier der Osternacht am Kreuz auf dem Friedhof. Das Gedenken an unsere Toten, an die dunklen Täler, durch die wir in unserem Leben gehen müssen, und dann die Erinnerung an die Erschaffung des Lichts leiten uns zum Eingang in die Kirche durch die Totenpforte. Mit dem Sonnenaufgang

erklingt das Evangelium von der Auferstehung Christi. Die Erinnerung an unsere eigene Taufe und die Feier des Mahles gehören zu diesem besonderen Gottesdienst, der von einem Team aus der Gemeinde, Pastorin Simone Schad-Smith und Prior Arend de Vries gestaltet wird. Wer Interesse hat mitzuwirken, wende sich gerne an Simone.Schad@evlka.de.

10:00 Uhr Familiengottesdienst

Für alle, die nicht so gerne früh aufstehen und besonders für Familien mit Kindern findet der Gottesdienst am Ostersonntag statt. Der Posaunenchor mit den Jungbläser:innen unter der Leitung von Stiftskantor Michael Merkel wird spielen. Nach dem Gottesdienst laden wir ein zur gemeinsamen Ostereiersuche in Prior Garten. Mit Pastorin Simone Schad-Smith und dem KiGo-Team.

Ostermontag, 6. April

10:00 Festgottesdienst mit Abendmahl

Am zweiten Ostertag feiern wir mit Oberkirchenrat Dr. Johannes Goldenstein von der Vereinigten Ev.-luth. Kirche Deutschlands (VELKD) und Stiftskantor Michael Merkel einen musikalischen Festgottesdienst mit Abendmahl. Die Sopranistin Anja Steinert singt die Arie „Seele, deine Spezereien“ aus dem Osteroratorium von Johann Sebastian Bach.

Simone Schad-Smith



Heiligabend 2025:

Welch ein wunderbarer, lebendiger Krippenspiel-Gottesdienst!

Das Krippenspiel 2025 „Heilige Nacht“ aus der Feder von Lothar Veit und Michaela Veit-Engelmann wird uns allen noch lange in guter Erinnerung bleiben – nicht nur wegen der voll besetzten Klosterkirche, sondern vor allem wegen der Begeisterung und des Engagements unserer Kinder.

Fast 50 Mädchen und Jungen haben in diesem Jahr mitgewirkt. Seit November wurde Woche für Woche im Loccumer Gemeindehaus geprobt, gesungen und an den Szenen geübt. Texte wollten gelernt und Lieder eingeübt werden. Mit großer Ausdauer und viel Freude waren alle dabei. Neben der intensiven Probenarbeit kam auch der Spaß nie zu kurz – es wurde miteinander gespielt, gelacht und als Gemeinschaft zusammengewachsen.

Besondere Momente waren auch in diesem Jahr wieder die Besuche in den Loccumer Heimen „Abt-Uhlhorn-Haus“ und „Haus Waldfrieden“. Dort führten die Kinder das Krippenspiel ebenfalls auf und bereiteten den Bewohnerinnen und Bewohnern große Freude. Die strahlenden Gesichter und der herzliche Applaus waren bewegende Zeichen dafür, wie sehr es allen gefallen hat.

An Heiligabend selbst war die Aufregung bei vielen Kindern, aber auch bei den Erwachsenen deutlich zu spüren. Die Klosterkirche war bis auf den letzten Platz gefüllt, erwartungsvolles Knistern lag in der Luft. Doch kaum hatte das Spiel begonnen, waren Lampenfieber und Nervosität wie verflogen. Mit beeindruckender

Sicherheit, klaren Stimmen und viel Ausdruck erzählten und sangen die Kinder die Weihnachtsgeschichte. Es war wunderbar!

Ein ganz besonderer Dank gilt den Team-Mitgliedern und allen helfenden Händen im Hintergrund, ohne die eine Krippenspiel-Aufführung in diesem Umfang nicht möglich wäre. Das Krippenspiel 2025 hat gezeigt, was entstehen kann, wenn verschiedene Menschen mit unterschiedlichen Gaben sich mit vollem Einsatz engagieren: eine lebendige Weihnachtsbotschaft, die die Herzen berührt – bei den Mitwirkenden ebenso wie bei den Zuschauerinnen und Zuschauern.

Isabell Piepenbrink

Konfirmationsjubiläen 2026

Die Goldene Konfirmation und die Jubelkonfirmationen (Diamantene, Eiserne und höhere Konfirmation) wollen wir diese Jahr nicht wie gewohnt im Frühsommer und

auch nicht mehr an verschiedenen Sonntagen feiern. Es wird vielmehr am Sonntag, dem 6. September, ein gemeinsames Fest für die Goldene und die Jubelkonfirmationen geben.

Der Gottesdienst zur Silbernen Konfirmation findet am Samstag, 22. August, um 16.00 Uhr im Pfarrgarten statt.

Insa Mayland-Quellhorst

Himmelfahrt im Dinopark

Wir feiern dieses Jahr den regionalen ökumenischen Himmelfahrtsgottesdienst am 14. Mai 2026 um 10.00 Uhr (!) im Dinopark! Alle Gemeinden der Stiftsregion sind herzlich eingeladen, den Feiertag mit einem gemeinsamen Gottesdienst zu beginnen.

Der Eintritt zum Dino-Park in Münchenhagen (Alte Zollstraße) ist für Gottesdienst-Besuchende frei.

Unter freiem Himmel und doch geschützt unter dem Dach des Entdecker-Forums wollen wir gemeinsam singen, beten und feiern.

Sönke von Stemm



Konfirmation am 10. Mai 2026

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden



Slava Adam Bunk
Leeser Str. 17



Justus Erdt
Am Scheibenstand 8



Hanna Lindner-Auhage
Am Moorgraben 8



Fabienne Oetker
Rehbürger Str. 24



Noah Piepenbrink
Windmühlenweg 12



Maximilian Plümer
Heimser Weg 25a



Kaja Wesemann
Hopfengarten 16



Peter Wilke
Kloster 11

Neuer Konfi-Jahrgang startet im April

Die Kirchenvorstände Loccum und Wiedensahl haben sich im vergangenen Jahr nach eingehenden Beratungen dafür entschieden, auf ein einjähriges gemeinsames Konfermodell umzusteigen und das bisherige vierjährige regionale Konfermodell (in Kooperation mit der Kirchengemeinde Münchehagen) nicht fortzuführen.

Der neue Jahrgang, der 2027 konfirmiert wird, startet Ende April 2026 mit einem Kennenlernen und den Vorbereitungen auf den KonfiCup, das gemeinsame Fußballturnier im Kirchenkreis Stolzenau Loccum.

Nach den Sommerferien geht es dann weiter mit monatlichen Treffen in den beiden Gemeinden, gemeinsamen Exkursionen und Aktionen. Ziel des

Konfers ist, sich auf die Suche nach dem eigenen Glauben zu machen, das kirchliche Leben in all seiner Vielfalt kennen zu lernen und in beiden Gemeinden – auch in den Gottesdiensten – sichtbar mitzugestalten. Im Dezember werden wir wie im Vorjahr am Stadionsingen in Hannover teilnehmen. Für März 2027 ist eine gemeinsame Wochenendfreizeit und ein Pilgerausflug geplant. Der Besuch von Jugendgottesdiensten und eines interaktiven Gottesdienstes in der Gospelkirche Hannover runden das Programm ab. Es ist geplant, dass die Konfizeit von jungen Teamer:innen begleitet wird.

Am Konfer teilnehmen können Jugendliche, die ab diesem Sommer die achte Klasse besuchen. Das An-

gebot steht allen Jugendlichen offen, die Interesse haben und konfirmiert werden möchten. Ein Einstieg ist auch möglich, wenn das bisherige Kinder-Konfi-Modell ab der vierten Klasse nicht besucht wurde. Jugendliche, die noch nicht getauft sind, sind herzlich zur Teilnahme eingeladen – die Taufe kann während der Konfizeit erfolgen.

Die Konfirmationen 2027 finden am 18. April 2027 in Wiedensahl und am 2. Mai 2027 in Loccum statt.

Sollten Sie Fragen haben oder weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich gerne an Pastorin Simone Schad-Smith unter 01 51/74 38 94 63 oder Simone.Schad@evlka.de

Der Kirchenvorstand

Einladung

Ich nehme dich mit auf eine Reise. Wir suchen Gott.
Es gibt tausend Wege, um Gott zu finden. Finde deinen.
Diese Reise ist ein Abenteuer. Man weiß vorher nicht, was einem begegnet.
Du wirst keine Berge hochklettern müssen.
Wie oft Du in den Gottesdienst gehst, das bestimmst Du.
Du wirst bis zu Deiner Konfirmation unseren Glauben aus vielen Blickwinkeln kennenlernen.
Du darfst selbst entscheiden, was Dir davon gefällt und was nicht und was Du anders machen würdest.
Auf dieser Reise begegnest Du vielen Menschen, aber auch Dir selbst.
Und wer weiß, vielleicht ja auch Gott.
Wir werden sehen.
Lass uns gehen ...

(nach Susanne Niemeyer)

© creepers888/iStock

„Auftauchen – wo Glaube Wellen schlägt“

Landesjugendcamp 2026

Für die Kirchenkreise Nienburg und Stolzenau-Loccum

Das Landesjugendcamp ist das größte nicht-kommerzielle Festival der Evangelischen Jugend in der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers von Jugendlichen für Jugendliche. Es findet alle zwei Jahre auf der „grünen Wiese“ des Evangelischen Jugendhofes Sachsenhain in Verden (Aller) statt. Durchschnittlich zweitausend junge Menschen feiern, teilen, diskutieren, singen, lachen, beten, machen Unsinn, lernen neue Freund:innen kennen und genießen vier Tage lang das Leben. Ein buntes Programm erwartet euch also! Das diesjährige Camp steht unter der Überschrift „Auftauchen – wo Glaube Wellen schlägt“.

Die Kirchenkreise Nienburg und Stolzenau-Loccum fahren gemeinsam als Gruppe zum Camp. Wir haben im Bereich des Sprengels Hannover einen eigenen kleinen Bereich für die Kirchenkreise zusammen.

Zur Unterbringung könnt ihr euch entweder in Gruppenzelten bei uns einbuchen (männlich, weiblich, divers) oder euer eigenes Zelt mitbringen! Auch eine Teilnahme als Tagesgast (tagsüber da und nachts zuhause schlafen) ist möglich, solange ihr An- und Abreise selber organisiert!

➤ Wann?

Do. bis So, 11. bis 14. Juni 2026

➤ Wo?

Camp-Wiese des Ev. Jugendhofes Sachsenhain in Verden (Aller)



➤ Veranstalter

Kirchenkreisjugenddienst Nienburg,
Berit Busch, berit.busch@evlka.de,
Tel. 050 21/97 96 51

➤ Anmeldung

<https://kurzlinks.de/3wu8>



Kindersingwoche vom 2. bis 5. August 2026

„Kunterbunt“

Es ist wieder soweit: Singen, Schauspiel, Tanzen, Lachen – das ruft nach einer Kindersingwoche! Alle Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren, die Lust haben, ein Musical einzuüben und das am Ende im Refektorium des Klosters aufzuführen, sind herzlich eingeladen. Ob als Mitglied im Chor, mit einer Sprech- oder auch einer Solo-gesangsrolle – es gibt viele Möglichkeiten. Und keine Sorge: Zwischen den Proben bleibt noch genug Zeit, um zu spielen, kreativ zu werden, gemeinsam zu essen und Pausen zu machen.

Wir möchten aber auch mit euch nachdenken, was Demokratie und Toleranz bedeuten. Und auch über Gott möchten wir mit euch reden. Wie begleitet er uns im Alltag und was können wir machen, dass sich jede:r wohlfühlen kann in einer Gruppe?

In den Sommerferien wird es bunt im Gemeindehaus Loccum. Denn im Land Kunterbunt geraten die Farben des Regenbogens in Streit: Welche ist die wichtigste? Durch die Trennung der Farben gerät ihr Land in Gefahr, der Regenbogen verblasst immer weiter. Ob die Farben es schaffen, ihr Land zu retten? Findet es heraus!

Wir – das sind Nea Dähling, Rieke Schafft und Merle Dally – sind bei Fra-



© kjpargeter/freepik

gen jederzeit erreichbar. Musikalisch und theologisch werden wir von Kantor Michael Merkel und Pastorin Simone Schad-Smith unterstützt.

Wir freuen uns auf euch!

► **Wann?**

So., 2. bis Mi., 5. August 2026
Sonntag 14.00 bis 17.00 Uhr
Montag bis Mittwoch 9:30 Uhr bis 15.30 Uhr

► **Aufführung**

Mittwoch um 16.00 Uhr im Refektorium des Klosters

► **Fragen & Kontakt**

kindersingwoche_2026@gmx.de

► **Anmeldung ab 8. April 2026**

online möglich unter <https://kurzlinks.de/yr0z>



Loccumer Konfis beim Stadionsingen in Hannover

Einmal im Jahr lädt der Kirchenkreis Hannover zum großen Adventssingen in die Heinz von Heiden-Arena, die Spielstätte von Hannover 96, ein. 31.500 Besuchern waren im vergangenen Dezember dabei – die Tickets komplett ausverkauft.

Die Konfis, die im Mai konfirmiert werden, waren mittendrin und haben sich in riesengroßer Runde auf das Weihnachtsfest eingestimmt. Auch

einige Eltern sind mitgekommen. Durchgefroren und hungrig waren wir nach diesem Erlebnis – aber es hat richtig Spaß gemacht.

Deshalb heißt es am 15. Dezember 2026 auch für die neuen Konfis: ab nach Hannover! Das darf man sich nicht entgehen lassen.

Simone Schad-Smith



© Simone Schad-Smith

Adventsabende wurden erhellt

Rückblick auf den Lebendigen Adventskalender



© Christine Breuer-Völkel

Nicht nur Kerzen und Lichtstrahlen erhellen die Adventsabende der Besucherinnen und Besucher vor Haustüren, in Gärten, unter dem Klostertor, vor dem Gemeindehaus, vor dem Kindergarten oder im Wald. Auch die Herzen der Gäste wurden

durch Gesang und Geschichten erhellt. Posaunen, Trompeten, Gitarren, Geige sowie Chorgesang begleiteten die Adventslieder. Apfelpunsch und Kekse ließen manchmal noch etwas verweilen.

Ganz herzlichen Dank an die freundlichen Gastgeberinnen und Gastgeber des Lebendigen Advent!

Christine Breuer-Völkel

Weltgebetstag am 6. März



© World Day of Prayer International Committee Inc.

Der Weltgebetstag der Frauen 2026 der Kirchengemeinden in Rehburg, Loccum und Mönchshagen wurde in der katholischen Kirche gefeiert. Das Vorbereitungsteam aus zehn Frauen aus allen beteiligten Gemeinden haben sich mehrere Male im Vorfeld getroffen, um einen Gottesdienst

mit anschließendem Beisammensein auszugestalten.

Dieses Jahr hatten Frauen aus Nigeria eine Liturgie erarbeitet, die allen Kirchen weltweit zur Verfügung standen. Mit den Worten Jesu aus dem Matthäusevangelium im 11. Kapitel „Kommt! Bringt eure Last“ überschrieben sie das Motto in diesem Jahr. Hoffnung gegen alle Hoffnungslosigkeit – soviel Befreiung steckt in diesem Satz, der sie durch ihr Leben führt! In ihrem Glauben können sie ihre Lebenslast abgeben; in ihren Gemeinden haben sie eine Anlaufstelle für Probleme und Fragen. Hier bekommen sie Unterstützung, Trost und neuen Lebensmut. Und so waren auch die Besucherinnen aufgefordert,

ihre Last symbolisch mit einem Stein abzugeben.

Es waren rund 50 Teilnehmerinnen aus allen Gemeinden im Gottesdienst in dem u.a. drei Geschichten aus dem Leben der Nigerianischen Frauen zu hören waren. Die mitreißenden Lieder wurden von zwei Musikerinnen mit Flöte und Gitarre begleitet.

Im Anschluss waren alle eingeladen, im Pfarrheim kulinarische Genüsse aus Nigeria zu probieren um dann am Ende einen liebevoll gestalteten Stein mit Hoffnungsworten mitzunehmen.

Vielen Dank an alle Verantwortlichen!

Bärbel Augurzky

Nachruf auf Klaus Steinmetz

Pastor und Superintendent i.R. verstarb am 05.12.2025

Ab Sommer 1970 bis 1979 war Klaus Steinmetz Stiftsprediger und Gemeindepastor in Loccum. Während dieser Zeit hat er durch sein Wirken unsere Kirchengemeinde nachhaltig geprägt.

Ihm war dabei immer der Kontakt zu den Menschen in Dorf und Gemeinde wichtig: Zum Beispiel in der Konfirmanden- und Jugendarbeit (während seiner Amtszeit durften sich Jugendliche erstmals einen eigenen Raum im Obergeschoss des Gemeindehauses herrichten), im Frauenkreis und auch über die eigenen Grenzen hinaus in der Partnerschaft mit der Gemeinde Niederschöna in der damaligen DDR.

Auf seine Initiative erschien 1973 – pünktlich zum damals jährlich stattfindenden Adventsbasar – erstmals der „Dachreiter“, unser Gemeindebrief, der in jedes Haus kam. 1975 rief Pastor Steinmetz die Tradition des feierlichen Begehens der Silbernen Konfirmation ins Leben. Lebendige Gemeindefeste im Kloster, die Beteiligung der Gemeinde an den Kommers-Abenden des Schützenfestes und andere Veranstaltungen sollten die Verbindung zwischen Gemeinde, Dorf und Kloster stärken und beleben.

Als 1979 der berufliche Wechsel anstand, zogen Klaus und Christiane Steinmetz mit ihren drei Söhnen nach Hannover. Dort wurde Klaus Steinmetz Superintendent des Kirchenkreises Hannover-Süd mit Sitz an der Pau-



Pastor Steinmetz © privat

lus-Kirchengemeinde. Sieben Jahre später zog die Familie nach Göttingen, wo Klaus Steinmetz bis zu seinem Ruhestand als Stadtsuperintendent mit Sitz an der Johannis-Kirche wirkte. Das Ehepaar Steinmetz ist im Ruhestand in Göttingen geblieben. Klaus Steinmetz füllte diesen bis zuletzt sehr aktiv aus und übernahm dabei lange Zeit noch gerne und selbstverständlich Gottesdienste, Predigten und Urlaubsvertretungen. In all der Zeit kehrten er regelmäßig nach Loccum zurück.

Große Freude bereiteten Klaus Steinmetz in den zurückliegenden Jahren die Besuche anlässlich der Goldenen

Konfirmationen. Noch im September 2025 war er dabei und begrüßte seine ehemaligen Konfirmanden mit einer kurzen Ansprache zum Predigttext von vor 50 Jahren.

Vor einiger Zeit schrieb er in unser Gästebuch: Bezug nehmend auf einen lateinischen Spruch im Göttinger Rathaus, der behauptet, es gäbe außerhalb von Göttingen kein Leben, stellte er fest, dass es dieses sehr wohl gebe, nämlich in ihrer „alten Heimat“ Loccum. Dieser ist er immer eng verbunden geblieben.

Hilde Lampe

Loccumer Adventsmarkt am 28. & 29. November

Den Termin jetzt schon vormerken!

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Am ersten Adventswochenende, 28./29.11.2026, findet wieder ein Loccumer Adventsmarkt statt. Kirchengemeinde, der Handwerker- und Gewerbeverein und das Kloster Loccum laden wie-

der zu einem gemeinsamen Markt im Kloster Loccum ein.

In stimmungsvoller Atmosphäre in Kirche und Kreuzgang sowie draußen zwischen Torhaus, Kirche und Brauteich soll es wieder eine

große Vielfalt an Handgearbeitetem und Selbstgemachtem geben.

Anmeldestart für Aussteller:innen ist nach den Sommerferien.

Gabriele Sühle und Uta Fiedler

Ab 2027 auch in Loccum

Urnenbestattungen im Klosterforst am Rosenbraken

Immer wieder gab es in den letzten Jahren Anfragen im Rat der Stadt Rehburg-Loccum sowie auch an das Kloster Loccum, Urnenbestattungen im Wald zu ermöglichen, so wie es an vielen anderen Orten schon erlaubt ist. Nun hat der Konvent des Klosters beschlossen, eine solche Bestattungsform auch in einem Waldstück des Klosterforstes zuzulassen. Im Frühjahr 2027 wird der „Waldfriedhof Am Rosenbraken“ eröffnet.

Der für die Waldbestattungen vorgesehene Teil des Klosterforstes ist vom Parkplatz der Tagungsstätte über den Gesche-Köllers-Weg zu Fuß in wenigen Minuten erreichbar, ebenso auch über die Straße „Am Rosenbraken“.

Klosterförsterin Imke Beck, die im Kloster auch für die Friedhofsverwaltung zuständig ist, beschreibt das vorgesehene Waldstück als ruhigen, abgelegenen und vielseitigen Waldbestand. Der Wald bleibe nach Einrichtung als Friedhof für Urnenbestattungen auch naturbelassen, es würden keine größeren Eingriffe in die Natur vorgenommen. Der Zugang zu den Urnengräbern unter Bäumen würde



Der Bestattungswald ist vom Parkplatz der Tagungsstätte über den Gesche-Köllers-Weg und über die Straße „Am Rosenbraken“ erreichbar.
© Birgit Birth



Vorstellung des Projektes mit Klosterförsterin Imke Beck, Bürgermeister Martin Franke und Prior Arend de Vries – © Beate Ney-Janßen

über die vorhandenen unbefestigten Wege und Trampelpfade erfolgen.

Der Plan für den Waldfriedhof sieht vor, dass ausgewählte Bäume für jeweils zwölf Urnenbestattungen zur Verfügung stehen. Die Auswahl der in Frage kommenden Bäume wird durch die Friedhofsverwaltung vorgenommen. An den jeweiligen Bäumen werde ein großer Stein platziert, auf dem dann Plaketten mit den Namen und Lebensdaten an die dort beigesetzten Menschen erinnern. Anonyme Bestattungen wird es nicht geben. Der Waldfriedhof wird für die Urnenbeisetzung aller Menschen offenstehen, unabhängig von ihrer Konfession, Religion oder Kirchenzugehörigkeit und ihrem Wohnort.

Für die Trauerfeiern soll ein Versammlungsplatz mit Sitzgelegenheiten errichtet werden.

Bürgermeister Franke begrüßte die Entscheidung des Konventes des Klosters: „Rat und Verwaltung der Stadt

haben sich schon länger darum bemüht, eine Möglichkeit der Bestattung im Wald anbieten zu können. Immer mehr Menschen wünschen sich eine solche Möglichkeit im persönlichen Lebensumfeld, ohne weite Anreise. Dass nun in Kooperation mit dem Kloster Loccum eine solche Möglichkeit entsteht, ist wunderbar.“

Nach Bekanntwerden des Vorhabens wurde mehrfach nachgefragt, warum der Waldfriedhof nicht näher am Gelände des Klosters liegen würde. Das ist deshalb nicht möglich, weil der Klosterforst in unmittelbarer Umgebung des Klosters ein besonderes Schutzgebiet nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH) der EU ist, in dem Urnenbeisetzungen nicht möglich sind.

Die Eröffnung des „Waldfriedhofs Am Rosenbraken“ ist für das Frühjahr 2027 geplant. Reservierungen für Urnenbegräbnisse sind erst nach der Eröffnung möglich.

Arend de Vries, Prior des Klosters



© Jens Schulze / EMA

Zur Sache: Prävention sexualisierter Gewalt

Die Kirche soll ein sicherer Raum sein

Kirchenvorstand veröffentlicht Schutzkonzept

„**Macht und Missbrauch** liegen eng beieinander.“ Das sagte Landesbischof Ralf Meister vor wenigen Wochen in seinem ersten Bericht vor der neu gebildeten Landessynode. „Sexueller Missbrauch ist das folgenreichste Beispiel für Machtmissbrauch in unserer Kirche. Wer Leitungsaufgaben in der Kirche übernimmt, beruflich tätig oder ehrenamtlich, erhält Macht und trägt dafür Verantwortung.“

Die Kirche soll ein sicherer Raum sein, in dem alle Menschen vor sexualisierter Gewalt geschützt sind. Seit 2010 hat die Landeskirche Schritt für Schritt ein System zur Prävention, Intervention und Hilfe in Fällen sexualisierter Gewalt aufgebaut. Gleichzeitig ist in dieser Zeit deutlich geworden, dass auch die Landeskirche Hannovers nicht frei von sexualisierter Gewalt ist, dass sie in der Vergangenheit sexualisierte Gewalt durch kirchliche Mitarbeitende geduldet hat und dass sie damit vor der Aufgabe versagt hat,

Menschen im Raum der Kirche vor sexualisierter Gewalt zu schützen.

Deshalb hat der Landesbischof für die gesamte Landeskirche einen Kulturwandel gefordert, als Anfang 2024 die so genannte ForuM-Studie veröffentlicht wurde. In ihr wurden evangelische Strukturen und Bedingungen untersucht, die sexualisierte Gewalt und Machtmissbrauch begünstigen. Das Landeskirchenamt hat in mehreren Rundverfügungen zu dem Thema verbindliche Grundsätze formuliert, unter anderem:

- Alle beruflich- und ehrenamtlich Mitarbeitenden werden gegen sexualisierte Gewalt geschult und legen ein Erweitertes Führungszeugnis vor.
- Alle kirchlichen Körperschaften (zum Beispiel Kirchengemeinden) sollen für beruflich und/oder ehrenamtlich Mitarbeitende Selbstverpflichtungserklärungen oder

Teamverträge entwickeln, in denen die Grundsätze des Schutzes vor sexualisierter Gewalt zusammengefasst sind.

- Alle kirchlichen Körperschaften und Einrichtungen der Landeskirche müssen bis zum 31. Dezember 2025 ein eigenes Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt entwickelt und beschlossen haben; das schließt die als Grundlage erforderliche Risiko- und Ressourcenanalyse ein.

Auch wir im Kirchenvorstand Loccum haben uns intensiv mit einem Schutzkonzept befasst. Wir haben viele gute Gespräche mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden aus allen Arbeitsbereichen unserer Gemeinde geführt und gemeinsam an der genannten Risikoanalyse gearbeitet. Die Frage war auch bei uns: Welche Strukturen können sexualisierte Gewalt ermöglichen und begünstigen? Am einfachsten lassen sich bauliche Defizite lösen. So ist bereits die Beleuchtungssituation im und rund um das Gemeindehaus verbessert worden. Wer bei Dunkelheit das Gemeindehaus aufsucht, kann sich jetzt sicherer fühlen. Schwieriger wird es da schon im menschlichen Umgang. Hier sind wir alle aufgefordert, aufmerksam und sensibel zu sein.

Die flächendeckenden Vorgaben der Landeskirche bedeuten viel Aufwand. Nicht alle können und wollen in dieses Thema die Zeit investieren, die nötig wäre. Dass jede und jeder eine Grundschulung machen und ein Führungszeugnis vorlegen soll, ist nicht überall auf Sympathie gestoßen. Vielleicht kann folgende Einsicht helfen: Es geht nicht um ein generelles Misstrauen oder eine Kollektivbestrafung für die Taten Einzelner, sondern es geht um unser aller Schutz. Wer für sexualisierte Gewalt sensibilisiert ist, muss dem nicht hilflos ausgeliefert sein, sondern er oder sie weiß dann, was zu tun ist oder wer verständigt werden muss.

Bis Ende 2025 hatte der Kirchenvorstand daher auf der Grundlage aller Vorbereitungen ein 20-seitiges Konzept erarbeitet, das sich eng an die Schutzkonzepte des Kirchenkreises und des Campus Loccum (Kloster, Akademie, RPI, Predigerseminar und Pastoralkolleg) anlehnt. Auf der Website unserer Kirchengemeinde unter www.kirchengemeinde-loccum.de/Schutzkonzept kann es heruntergeladen werden.

meinde-loccum.de/Schutzkonzept kann es heruntergeladen werden.

Das Schutzkonzept enthält Ziele, Definitionen, Leitlinien und Verhaltensgrundsätze. Es unterscheidet Grenzüberschreitungen von Sexualisierter Gewalt und zeigt auf, was unter strafrechtlich relevanten Taten wie sexuellem Missbrauch und Nötigung zu verstehen ist. Beschrieben wird darüber hinaus der Umgang mit Mitarbeitenden und wie vorzugehen ist, wenn ein Verdacht auf sexualisierte Gewalt im Raum steht.

Die wichtigsten Grundsätze:

- Ruhe bewahren, zuhören, Glauben schenken, sich selbst Unterstützung holen
- Persönliche Reflexion (soweit möglich), gegebenenfalls kollegiale Beratung
- Beobachtungen notieren (für Dritte unzugänglich aufbewahren)
- NICHTS auf eigene Faust unternehmen
- KEINE direkte Konfrontation der beschuldigten Person
- KEINE eigenen Ermittlungen zum Tathergang!
- KEINE eigenen Befragungen durchführen
- KEINE überstürzten Aktionen
- Superintendent*in benachrichtigen – Informationspflicht
- Gegebenenfalls Austausch mit Fachberatungsstelle

Im Anhang finden sich schließlich Kontaktadressen von regionalen und bundesweiten Beratungsstellen. Wer persönlich betroffen ist oder mit betroffenen Personen in Kontakt steht und ein vertrauliches Gespräch oder nähere Informationen sucht, kann sich an Pastorin Simone Schad-Smith, Superintendent Marco Voigt oder ein Mitglied des Kirchenvorstands wenden. Bei allen Fragen steht zudem das Team der Fachstelle Sexualisierte Gewalt der Landeskirche zur Verfügung. Die Gespräche sind vertraulich, die Rat suchenden Personen können auf Wunsch anonym bleiben. Darüber hinaus können unabhängige, kirchenexterne Beraterinnen und Berater vermittelt werden. Mehr Informationen und Kontaktdaten unter <https://praevention.landeskirche-hannovers.de>.

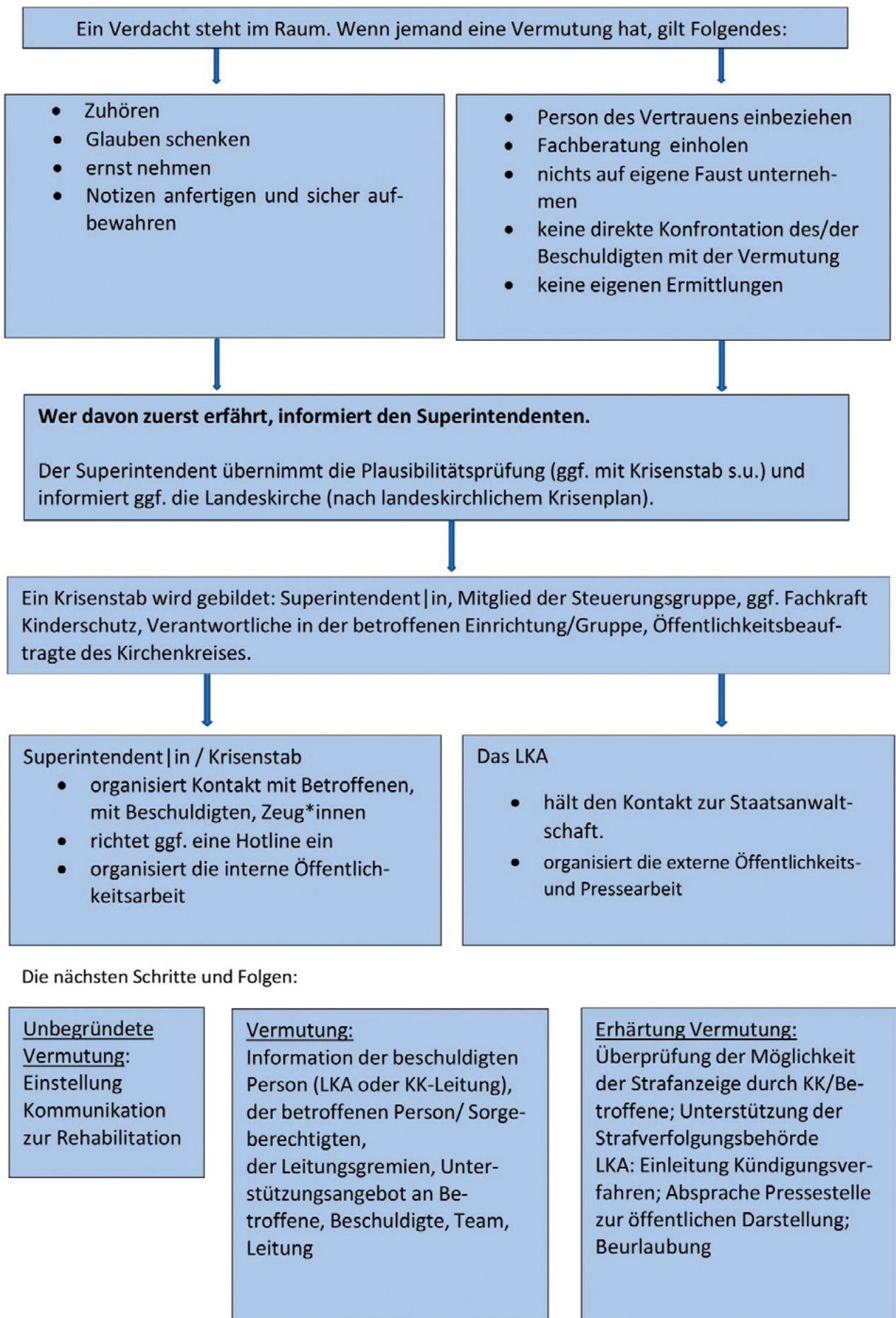
Lothar Veit

Informationen und weiterführende Links

- Schutzkonzept der Kirchengemeinde Loccum: www.kirchengemeinde-loccum.de/Schutzkonzept.
- Der Abschlussbericht des Forschungsverbundes ForuM: www.forum-studie.de
- Der Themenbereich bei der EKD www.ekd.de/missbrauch-23975.htm.
- Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt des Kirchenkreises: www.kirchenkreis-stolzenau-loccum.de/kirchenkreis/Arbeitsfelder/Praevention
- Die Fachstelle Sexualisierte Gewalt der Landeskirche hilft mit Beratung und Unterstützung, Informationen und Kontaktdaten: <https://praevention.landeskirche-hannovers.de> sowie unter www.hilfe-portal-missbrauch.de
- Zentralen Anlaufstelle.help: unabhängigen Fachberatungsstelle bei sexuellem Missbrauch und sexualisierter Gewalt des Vereins Pfiffigunde Heilbronn e.V. <https://www.anlaufstelle.help>

Krisen-/Interventionsplan bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt

Betroffenenschutz



Soweit nicht anders erwähnt finden die
Veranstaltungen in der Stiftskirche des Klosters
statt und der Eintritt ist frei.

Kirchenmusik in Loccum

Musik zur Einkehr, Gastkonzerte und Musik in der Gemeinde

Karfreitag, 3. April, 15.00 Uhr
St. Jacobi-Kirche Stolzenau

Musik zur Sterbestunde Jesu

Passionsmusik mit der Kreiskantorei Stolzenau-Loccum
Stabat Mater in g op. 138 – Josef Gabriel Rheinberger
Crucifixus – Antonio Lotti
Superintendent Marco Voigt, Predigt
Kreiskantor André Hummel, Leitung

Mitsingfestival „Wer singt, blüht auf!“

„Wie Stadionsingen im Frühling“ titelte die HARKE
über das erste Mitsingfestival der Ev.-luth. Landeskir-
che Hannovers. Zwei Veranstaltungen finden in diesem
Rahmen auch in Loccum statt:

🕒 Sonntag, 3. Mai, 10.00 Uhr

Gottesdienst zum Sonntag Kantate

Eingeladen sind alle Chöre der Region und natürlich
jede und jeder, der gerne singt.
Arend de Vries, Liturgie
Michael Merkel, Leitung

🕒 Pfingstmontag, 25. Mai, 14.30 Uhr

Wer singt, blüht auf –

Das große Finale im Kloster Loccum

Ein Nachmittag voller Klang und Begegnung

Näheres dazu am Ende der folgenden Seite.

Dienstag, 26. Mai, 20.00 Uhr

Konzert für Sopran, drei Trompeten und Orgel

Antje Bitterlich (Sopran), Christian Meyer (Orgel),
Bernd Brinker, Folkert Fendler und Stephan Hebel
(Trompeten) präsentieren in der Stiftskirche Loccum ein
abwechslungsreiches Programm in unterschiedlichen
Besetzungen mit Werken von Giovanni Gabrieli,
Jean Joseph Mouret, Johann Sebastian Bach, Georg
Friedrich Händel, Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus
Mozart, Jan Janaca und Knut Nystedt sowie einige
bekannte Gospels und Spirituals.

Eintritt frei

Veranstalter: Pastoralkolleg Loccum



Musik zur Einkehr

Von Mai bis September immer sonntags um 17.30 Uhr

Musik verschiedener Genres und in den unterschiedlichsten Besetzungen und dazu Worte zum Nachdenken und Nach-Hören, in der besonderen Atmosphäre der abendlichen Stiftskirche.

10. Mai

Bläser und Handglocken:

Konzert zweier Preisträger-Ensembles

Handglockenchor Wiedensahl,

Leitung: Thomas Eickhoff

Bläser der Christuskirche Herford,

Leitung: Johanna Wimmer und Dirk Brinkschmit



© Handglockenchor Wiedensahl

17. Mai

Chor der MAS Musikakademie

Abschlusspräsentation des Chorworkshops in Loccum.

Leitung: Christoph Schlechter

24. Mai

Von lyrisch bis virtuos – Violine und Cello

Streichinstrumente im Duo

Werke von Bach, Händel-Halvorsen, Vasks, Haydn, u.a.

Damir Ochaev, Cello

YunRan Kim, Violine

(Soloklasse der Hochschule für Musik, Theater und Medien, Hannover)

31. Mai

Chor- und Orchesterkonzert

2. Sinfonie von Gustav Mahler „Auferstehungssinfonie“

Sinfoniekonzert mit 200 Mitwirkenden:

Bockester Hannover

Quilisma Jugendchor Springe

Mahler-Projektchor

Fanny Soyer, Sopran

Anna-Doris Capitelli, Alt

Leitung: Tammo Azam

Den Eintritt entnehmen Sie bitte der Website des Klosters.

Diese Veranstaltung dauert deutlich länger als eine Stunde.

7. Juni

URKNALL Ensemble

Traditionelle und geistliche Gesänge vom afrikanischen Kontinent.

URKNALL Ensemble:

Hanna Katrein Zinßer, Christina Bruns-Greinacher,

Julian Bergau, Joachim Bruns und Kord Lampe

14. Juni

Orgelkonzert:

Cisterscapes – Klosterlandschaften verbinden Europa

Kloster Maulbronn zu Gast im Kloster Loccum

Thorsten Hülsemann, Orgel

21. Juni

Sommerfarben:

Musikalisches Kaleidoskop für Klarinette und Orgel

Eigenkompositionen von Mikael Börresen

Mikael Börresen, Klarinette

Michael Merkel, Orgel

„Wer singt, blüht auf!“

Großes Finale des Mitsingfestivals im Kloster Loccum

Beim ersten Mitsingfestival der Hannoverschen Landeskirche stehen vom 2. bis zum 25. Mai mehr als 300 Veranstaltungen auf dem Programm – an rund 200 Orten von der Nordseeküste bis an die hessische Grenze. Rund 7.000 Musikerinnen und Musiker machen mit. Und bei den Workshops und Konzerten sollen sich

Abertausende von Menschen beteiligen.

Mit dem Gottesdienst am Sonntag Kantate, dem 3. Mai 2026, beginnt das Mitsingfestival in Loccum. Eingeladen sind alle Chöre der Region und



**WER SINGT,
BLÜHT AUF!**
**2.-25. MAI 2026 MITSINGFESTIVAL
DER LANDESKIRCHE HANNOVERS**

natürlich jede und jeder, die und der gerne singt. Liturg ist der Prior der Klosters, Arend de Vries (Vizepräsident i.R. der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers), die musikalische Leitung hat Stiftskantor Michael Merkel.

Das große Finale des dreieinhalbwöchigen Festivals findet am Pfingstmontag, dem 25. Mai, im Kloster Loccum statt.

Ab 14.30 Uhr gibt es ein Offenes Singen in der Stiftskirche zum Mitsingen oder einfach nur zum Zuhören, Kaffee und Kuchen, und dann von 15.30 bis 16.30 Uhr verschiedene Workshops rund um das Singen und Musizieren:

- Kennenlernen des zukünftigen Gesangbuches (Erprobungsband) und neuer Lieder daraus
- Singen für Kinder
- Singen, Rappen und Body-Percussion
- Gospelsingen
- Pop and Groove
- Psalm oder Gregorianischen Choral singen
- Einstieg ins Vom-Blatt-Singen
- Angebot für Mitglieder des Posauenchors
- Eine kleine Orgel selbst zusammenbauen

Angeboten werden die Workshops von Kirchenmusikerinnen und Kir-

chenmusikern aus Hannover und der Region.

Um 17.00 Uhr gibt es eine Abschluss-Andacht mit Landesbischof Ralf Meister. Alle werden dann gemeinsam aus der gesamten Bandbreite der Kirchenmusik musizieren.

Michael Merkel

➤ **Anmeldung zu den Workshops:**
<https://kurzlinks.de/bqbo>

➤ **Infos zu den Mitwirkenden:**
<https://kurzlinks.de/dre0>

➤ **Weitere Informationen:**
<https://kurzlinks.de/7v52>

Jahrestreffen des Freundeskreis Kloster Loccum am 20. Juni

Stiftskirche & Co begehen, erleben und begreifen

Kirchen- und Sakralraumpädagogik heute



© Birgit Birth

Schon immer haben Menschen großen Wert auf die Gestaltung von Sakralräumen gelegt. Lichtmetaphorik, Architektur und Symbolik schaffen eine besondere Atmosphäre, die den Besuchenden eine Verbindung zum Transzendenten oder eine Auszeit aus dem Alltag ermöglicht. Die bewusste

Wahrnehmung durch Begehung, Erleben und physisches Begreifen eröffnet Menschen einen Zugang zu spirituellen Erfahrungen, (religions-)kultureller Reflexion und Orientierung in der eigenen Religiosität.

Uns ist es gelungen, Frau Prof. Dr. Silke Leonhard, Rektorin des Religionspädagogischen Instituts Loccum und Professorin im Fachgebiet Praktische Theologie und Religionspädagogik an der Goethe-Universität Frankfurt a.M., als Hauptreferentin zu gewinnen. Sie hat sich intensiv mit Kirchaumerfahrung und Sakralraumpädagogik auseinandergesetzt und ihre Erkenntnisse praktisch erprobt.

Gemeinsam mit ihr wollen wir uns fragen: Welche Bedeutung können sakrale Räume für die Gotteserfahrung haben? Welches didaktische Konzept steht dahinter, wie kann eine Transformation mit und in diesen Räumen gelingen? Welche Chancen liegen in der Begehung andersreligiöser Stätten? Welche Rolle haben bei alledem körperliche Wahrnehmung und räumliche Erfahrung?

In kirchenpädagogischen Workshops am Nachmittag können Sie eigene Erfahrungen in der Begegnung mit den sakralen Räumen machen. Sie werden eingeladen, den Blick zu schärfen und das Detail zu finden, die Architektur im wahrsten Sinne zu begreifen, in Klangwelten einzutauchen oder mit den Händen Eigenes zu (er-)schaffen.

Wir versprechen Ihnen: Auch wenn Sie meinen, das Kloster zu kennen, Sie werden Neues erfahren und erleben!

Ralf Tyra und Team

➤ **Samstag, 20. Juni 2026**
10.00 bis 17.00 Uhr

➤ **Kosten: 25,00 €**

➤ **Anmeldung bis 10. Juni**
bei Marion Graw in der Klosterpforte, Tel.: 05766/96020,
E-Mail: kloster.loccum@evlka.de

➤ **Das Programm**
in Kürze auf der Website des Klosters unter <https://www.kloster-loccum.de/das-kloster/freunde-des-klosters-loccum>

Das „Fest für Paare“ am 26.06.26

Die Einladung zu dem großen „Fest für Paare“ unter dem Motto „Segne die Liebe“ zieht Kreise. Anfang März lagen schon über 20 Anmeldungen vor. Paare, die sich kirchliche trauen lassen möchten, Paare, die sich für ihre Partnerschaft den Segen Gottes wünschen, ohne zu heiraten, und Paare, die schon länger verheiratet sind, sich an ihre Hochzeit erinnern lassen und den Segen für den weiteren Lebensweg erbitten.

Der Einladung der Kirchengemeinden aus der Stiftsregion und dem Kirchenkreis sowie dem Kloster Loccum folgen Menschen nicht nur aus dem Kirchenkreis Stolzenau-Loccum, sondern weit darüber hinaus.

Die Trauungen und Segnungen finden jeweils im Halb-Stunden-Rhythmus statt an vier verschiedenen Orten im Kloster: natürlich in der Kirche, dann in der Johannes-Kapelle, aber auch unter freiem Himmel im Klosterinnenhof und am Brauteich. Falls das Wetter nicht mitspielt, stehen auch der Gebhardtsaal und die Martinuskapelle neben dem Pilgerhaus zur Verfügung sowie am Abend das Refektorium.

Für alle, die es sich wünschen, wird eine Fotografin im Kloster anwesend sein und von diesem Tag an dem denkwürdigen Datum 26.06.26 Erinnerungsfotos im Kloster machen.

Die Mitarbeiterinnen im Service und in der Küche haben ein umfangreiches



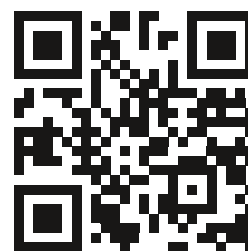
© Arend de Vries

Angebot zusammengestellt für alle, die mit ihren Angehörigen, Freundinnen und Freunden oder auch nur zu zweit nach der Trauung oder Segnung weiterfeiern möchten. Möglich sind:

- ein Sektempfang
- eine Kaffeetafel mit Kuchen
- ein Imbiss mit Hochzeitssuppe und Fingerfood
- und ab 17.00 Uhr ein Candlelight-Dinner mit einem viergängigen Menü.

Anmeldungen zum „Fest für Paare“ sind weiterhin möglich auf der Website

des Klosters unter www.kloster-loccum.de/fest-fuer-paare oder mit dem QR-Code.



Auch Kurzentschlossene, die sich erst unmittelbar vor dem Fest oder erst an dem Tag entscheiden, sind herzlich willkommen.

Prior Arend de Vries

Es tut sich was im Weltladen Klosterstube ...

Die Winterruhe ist beendet, das Team der Klosterstube hat sich daher bestens auf die kommende 48. Saison vorbereitet.

Die Räume sind geputzt und mit neuen Waren bestückt, der Dienstplan steht, Erika Windheim ist mit dem frühlingshaften Blumen-

schmuck drinnen und draußen vor der Tür im Torhaus beschäftigt und wir freuen uns auf die kommende Saison!

Ab Samstag, 14. März, haben wir die Klosterstube wieder für interessierte Gäste geöffnet.

➤ **Saisonstart:**
Samstag, 14. März 2026

➤ **Öffnungszeiten:**
Samstags 10.00 bis 17.00 Uhr
Sonntags 11.00 bis 17.00 Uhr

Herzlich willkommen!

Das Team der Klosterstube

Loccumer Dorffest am 13. und 14. Juni 2026

Zeltfest auf dem Loccumer Marktplatz



Neues Konzept stellt altes Schützenfest wieder in den Mittelpunkt

Seit Ende vergangenen Jahres hat das Organisationsteam des Loccumer Dorffestes eine neue Leitung. Nach zehn Jahren haben sich Anne Sator und weitgehend auch Dörte Zieseniß aus der Verantwortung zurückgezogen und an Jan Kruse, Björn Müller und Dastyn Hertlein übergeben. Zusammen mit Jürgen Rosenthal, dem neuen Vorsitzenden des Traditionsvereins, hat das Team ein neues Konzept erarbeitet, das das Dorffest wieder näher an das alte Schützenfest heran und in die Mitte des Ortes rückt.

Die wichtigsten Änderungen: Das Dorffest findet nicht mehr auf dem Schulhof der Waldschule statt, sondern auf dem Loccumer Marktplatz. Dort wird ein Festzelt aufgebaut. Aus Sicherheitsgründen bleiben die Schießwettbewerbe allerdings auf dem Sportplatz. Der Schützenfestumzug verbindet die beiden Veranstaltungsorte miteinander.



Die amtierenden Majestäten – © Anne Sator

Der Ablauf

Am 13. Juni 2026 beginnt das traditionelle Schützenfest um 9:00 Uhr mit dem Königsfrühstück bei Daniel Sawahn (3.v.r.). Um 10:00 Uhr treffen sich die Vereine und Verbände am Festzelt auf dem Marktplatz, bevor um 10:30 Uhr der Umzug startet und der amtierende König abgeholt wird. Gegen 11:30 Uhr erfolgt die Abnahme des Umzugs durch die alten Regenten.

Um 12:30 Uhr marschiert die gesamte Festgemeinschaft in Richtung Sportplatz an der Stadtsporthalle aus, um beim Adlerschießen, Bogenschießen und Storchenstechen die neuen Regenten zu ermitteln. Während dessen ist für Essen, Getränke und Unterhaltung gesorgt.



Top40-Band „Coverlane“ – © Coverlane

Zwischen 15:00 Uhr und 16:00 Uhr endet das Adlerschießen mit dem Einmarsch zurück zum Festzelt auf dem Marktplatz. Am Abend folgt die feierliche Proklamation des neuen Königspaares, begleitet von leckerem Essen und frischen Getränken.

Ab 20:30 Uhr sorgt der erste Live Act *Der Tramper* für Stimmung, um 22:00 Uhr übernimmt die Top40-Band *Coverlane*, bevor ab 1:00 Uhr *DJ Marcus* den musikalischen Abschluss des Abends gestaltet.

Der zweite Festtag am Sonntag, den 14. Juni beginnt um 10:00 Uhr mit einem Gottesdienst im Festzelt, musikalisch begleitet von der Feuerwehrkapelle und dem Gospelchor. Anschließend Fröhschoppen mit der Feuerwehrkapelle.

Um 12:00 Uhr stellen sich die Teilnehmer zum Umzug auf, um die Scheiben zum neuen Regenten zu bringen.

Gegen 14:00 Uhr kehrt der Umzug zum Festplatz zurück, wo gleichzeitig der Familiennachmittag startet. Hier werden sich viele Loccumer Vereine einbringen. Geplant sind unter anderem Ponyreiten, Bogenschießen, Kinderkarussell, Kinderschminken sowie Mitmachaktionen von DLRG und Feuerwehr.

Um 15:00 Uhr beginnt die große Loccumer Kaffeetafel. Parallel dazu findet ein kleines Bühnenprogramm statt, unter anderem mit einer Tanzvorführung des TSV sowie weiteren Beiträgen.

Das Dorffest klingt um 18.00 Uhr in geselliger Runde aus.

Dastyn Hertlein und Jürgen Rosenthal

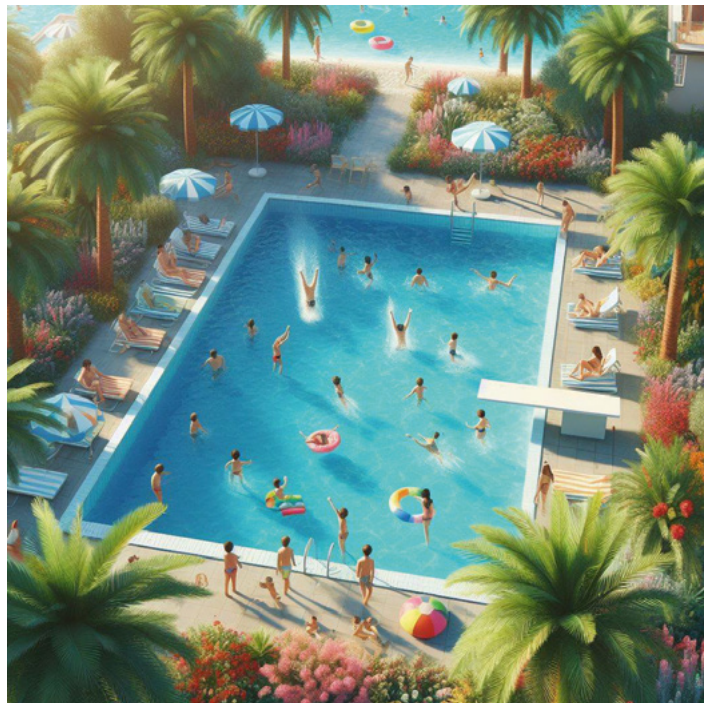
Wieder Badekartenaktion der Diakoniestiftung

Auch in diesem Jahr gibt es wieder die bekannte Badekartenaktion des Kirchenkreises Stolzenau-Loccum. Wie gewohnt wird die Aktion von der Diakoniestiftung in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk begleitet.

Die Diakoniestiftung stellt Mittel dafür zur Verfügung, damit Kinder aus Familien mit geringen finanziellen Mitteln den Sommer im Freibad verbringen und sich eine Dauerkarte kaufen können. „Uns ist dieses Engagement wichtig, denn wir wollen Menschen mit geringen finanziellen Ressourcen ermöglichen, in einem Freibad ihrer Wahl in Stolzenau, Steyerberg, Uchte, Münchehagen, Landesbergen oder Großenvörde den Sommer verbringen zu können“, sagen Pastor Jan Hendrik Eggers für die Diakoniestiftung und Superintendent Marco Voigt für den Kirchenkreis. Die Aktion gilt für die gesamte Badesaison.

Interessierte können sich bei Clemens Becker vom Diakonischen Werk in Stolzenau unter 05761/3732 melden, der alle nötigen Informationen hat.

*Diakoniestiftung des
Kirchenkreises Stolzenau-Loccum*



© Diakoniestiftung des Kirchenkreises Stolzenau-Loccum

„Guten Sonntag“

Seit kurzem gibt es bei Radio Mittelweser eine Sonntagskolumne der evangelischen Kirchen im Landkreis Nienburg. Sie wird sonntags um 9.00 Uhr und um 18.00 Uhr ausgestrahlt und ist darüber hinaus jederzeit online auf radiomw.tv (Mediathek) und bei Spotify abrufbar.

Die Idee dazu stammt von Pastor Bernd Niss aus Liebenau, der als Bildungsbeauftragter des Kirchenkreises Nienburg auch gleich noch die MaulSCHAU – einen Podcast mit Interviews – ins Leben gerufen hat.

Die Sprecher:innen der Radiokolumne am Sonntag wechseln monatlich. Neben dem Liebenauer Pastor sind auch Pastorin Simone Schad-Smith aus Loccum/Wiedensahl und Pastorin Cordula Schmid-Waßmuth aus Nienburg mit dabei.

Im März und Juni kommen die Beiträge aus Loccum.

Hören Sie doch mal rein!

Simone Schad-Smith



Gudrun Gerloff-Kingreen ist neue Springerpastorin

Seit sechs Jahren bin ich als Springerpastorin tätig und freue mich, meine Erfahrungen jetzt auch einer halben Stelle bei Ihnen im Kirchenkreis einbringen zu können. Mit einer

anderen halben Stelle bin ich im Nachbarkirchenkreis tätig.

Meine Aufgabe ist es, punktuell zu entlasten und dabei Freiräume

zu schaffen, damit der Kirchenkreis zukunftsfähige Strukturen entwickeln kann. Darauf freue ich mich!

Gudrun Gerloff-Kingreen

Svenja Leiber: Nelka



Es ist, als wäre man dabei: in Lemberg, als der Vater erschossen wird, als Nelka auf einen Lastwagen mit anderen Mädchen verfrachtet wird, als sie in einen Güterzug gepfercht wird, als sie sich vor fremden Männern ausziehen muss und von ihnen untersucht wird und als sie von Bauern, Gutsbesitzern und Fabrikanten in einer langen Reihe stehend ihre Hände und das Gebiss prüfen, und sie auf einem Leiterwagen sitzend in die „Nordmark“ gebracht wird.

Mit eindringlicher Sprache beschreibt Svenja Leiber atmosphärisch dicht und tiefgründig den Leidensweg der jungen ukrainischen und polnischen Mädchen und Frauen. 20 Millionen Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter werden als Sklaven in das Deutsche Reich verschleppt. Eine von ihnen ist Nelka.

Der Gutsverwalter Marten entdeckt sie als besonders anziehend, aber auch wegen ihrer besonderen Kenntnisse der Apfelveredelung und des Apfelanbaus. Er lässt sie aus der Baracke in das Verwalterhaus bringen. Es wird ein vergiftetes Privileg sein, denn neben der Sklavenarbeit konnten die „Herrenmenschen“ die Frauen sexuell ausbeuten. Zwar galt der Umgang mit den Frauen als „Rassenschande“ und war streng verboten, aber wer scherte sich darum?

Der Verwalter braucht Nelkas Kenntnisse im Apfelanbau und rechnet über den Krieg hinaus nicht mehr für die „Reichsernährung“, sondern allein für seine persönliche Zukunft. 1945 vernichtet er alle belastenden Unterlagen

und flüchtet. Nelka: „Sie müssen mich mitnehmen, die Männer werden mich nicht schonen.“ Nelka muss bleiben und erleidet das Schicksal von Millionen anderen Frauen. Der Zwangsarbeiter Iwan begleitet sie zurück nach Lwow (Lemberg). Nelka ist schwanger und fürchtet nichts mehr, als eine Ähnlichkeit mit dem Verwalter. „Wenn es aussieht wie er, dann nimmst du das Kind und gehst mit ihm fort, denn sonst töte ich es.“ Ihre Tochter bleibt bei ihnen, studiert, heiratet und bekommt eine Tochter, die das Gesicht des Verwalters hat.

50 Jahre nach ihrem Martyrium entschließt sich Nelka, noch einmal in das Gutshaus zu fahren. „Die ‚Herrenmenschen‘ schütteln sich wie die Hunde nach dem Bad, die Zwangsarbeiter leiden ein Leben lang.“ Das Wiedersehen verläuft schweigend. „Ich komme nicht deinetwillen ..., ich habe geglaubt, ich müsse ihn zur Rede stellen. Nur das Gesicht. Es beherrschte mein Leben. Er hat wirklich gedacht, das Leben sei etwas, was man beherrschen kann. Aber es ist anders. Und er wird sich jetzt erinnern und ich werde ihn vergessen.“

Eindringlicher ist über das Leben dieser Frauen in Gewalt, Abhängigkeit, Missbrauch, Ausbeutung und Demütigung kaum geschrieben worden. Ein Thema, das lange nicht im Blick stand und um so länger nachhallt und erschüttert.

Hella Schwarz

Svenja Leiber

Nelka

Suhrkamp Verlag, Berlin 2026

ISBN: 978-3-518-43276-1

200 Seiten, fester Einband, 24,00 €

Kleidersammlung für Bethel

Die Kirchengemeinde Loccum sammelt wieder Kleidung für Bethel.

Gesammelt werden gut erhaltene Oberbekleidung und Schuhe (paarweise gebündelt), Handtaschen, Federbetten und Federkissen – jeweils gut (am besten in Säcken) verpackt.

Nicht in die Kleidersammlung gehören Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung, Unterwäsche, Gardinen, Haus- und Tischwäsche, Textilreste, Stepp- und Fleecedecken, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

🕒 **13. bis 18. April 2026**
von 9.00 bis 18.00 Uhr

📍 **Abgabe in der Garage** hinter dem Gemeindehaus, Weserstraße 1

Freud und Leid – Termine

Heimgerufen und christlich bestattet wurden:

14. Nov. Harry Richter, 92 Jahre
2025

17. Nov. Walter Koch, 90 Jahre

25. Nov. Jörg Calließ, 84 Jahre

25. Nov. Georg Meier, 91 Jahre

2. Dez. Evelin Stahlhut
geb. Grimm, 78 Jahre

6. Dez. Andreas Nordmeyer,
58 Jahre

13. Dez. Irmgard Gisder geb.
Kramer, 88 Jahre

13. Dez. Christian Sander,
85 Jahre

27. Dez. Hilde Mull geb. Kläfer,
93 Jahre

2. Januar Gudrun Wilkening
2026 geb. Manthey, 86 Jahre

3. Januar Luise Möhrle
geb. Kessel, 95 Jahre

16. Januar Anneliese Kräfft
geb. Langhorst, 92 Jahre

20. Januar Ruth Krüger, 104 Jahre

2. Februar Ernst-Ulrich Rindfleisch,
82 Jahre

8. Februar Wilfried Kramer, 68 Jahre

13. Februar Elisabeth Penkert
geb. Kettler, 98 Jahre

27. Februar Annette Tatge
geb. Bruns, 80 Jahre

Getauft wurden:

30. Nov. Mathilda Merkert
2025

30. Nov. Elli Thauer

30. Nov. Jakob Thauer

Kirchlich getraut wurden:

26. Januar Candy und Julian
2026 Lieberandt

Regelmäßige Termine in der Gemeinde

Musik:

Jungbläserausbildung nach Vereinbarung
Posaunenchor Mo. 19.15 – 21.00 Uhr
Chor der Stiftskirche Mi. 18.30 – 20.00 Uhr
Gospelchor Rehburg-Loccum Do. 19.30 – 21.00 Uhr

Alle Proben finden im Gemeindehaus statt.

Krabbelgruppe:

Dienstags (!) ab 10.00 Uhr im Gemeindehaus.

Männerfrühstücksrunde:

Am ersten Mittwoch im Monat um 9:30 Uhr im Gemeindehaus:

- 1. April: „Radio Loccum“, Werner Boehm.
- 6. Mai: „Loccum – und ich“, Dörte Zieseniß.
- 3. Juni: „AOK Pflege“, Andreas Leßmann.

Frauenkreis:

mittwochs um 15.00 Uhr im Gemeindehaus:

- 8. April: Axel Preiskorn und Dietmar Peter stellen uns das neu gegründete „Bündnis für Demokratie und Vielfalt in Rehburg-Loccum“ vor.
- 13. Mai mit unserer Pastorin Simone Schad-Smith.
- 11. Juni mit Kerstin Hochartz zum Thema „Fremdsein“.

Andachten im Abt Uhlhorn Haus

Dienstags jeweils um 10.00 Uhr, und zwar am:
17. März, 21. April, 12. Mai, 16. Juni und 28. Juli.

Andachten im Haus Waldfrieden

Donnerstags jeweils um 15.30 Uhr, und zwar am:
19. März, 23. April, 12. Mai (Achtung: ausnahmsweise an einem Dienstag!) und 18. Juni.

Hora

Täglich (außer an Sonn- und Feiertagen) findet von 18.00 bis 18.20 Uhr die Hora statt, das traditionelle Abendgebet im Hohen Chor der Klosterkirche. Offen für alle!



© Uwe Pleuger

Adressen, Kontakte, Öffnungszeiten

Kirchengemeinde Loccum

Pfarrbüro:

Marktstraße 16, Tel.: 057 66/2 52,
Di. und Do. 9.00 Uhr – 11.00 Uhr
Pfarrsekretärin Gabriele Rindfleisch
E-Mail: KG.Loccum@evlka.de
www.kirchengemeinde-loccum.de

Pastorin Simone Schad-Smith,
Marktstraße 16, Tel.: 057 66/2 52,
mobil: 01 51 74 38 94 63
simone.schad@evlka.de

Stiftskantor Michael Merkel,
Alte Dorfstraße 3,
Tel.: 057 66/20 95 43,
E-Mail: michael.merkel@evlka.de

Kirchenvorstand: Pastorin Simone
Schad-Smith, Prior Arend de Vries
(Vertreter des Klosters), Birte
Hagededt, Insa Mayland-Quellhorst,
Gabriele Sühle, Lothar Veit

Bankverbindung der Kirchengemeinde:

Kontoinhaber: Kirchenamt Wunstorf
IBAN: DE84 2565 0106 0018 1077 71
BIC: NOLADE21NIB
Verwendungszweck: KG Loccum 2614

Ev. Gemeindebücherei im
Gemeindehaus, Weserstraße 1,
Öffnungszeit: Fr. 15.00 – 19.00 Uhr,
Ansprechpartnerin Helga Schwerdt,
gemeindebuecherei-loccum@web.de

Klosterstube Loccum e.V.

Welt-Laden im Torhaus des Klosters
Geöffnet: Sa. 14.00 – 17.00 Uhr und
So., 11.00 – 17.00 Uhr
info@klosterstube-loccum.de
www.klosterstube-loccum.de

Klosterpforte

und Pilgerbüro im Torhaus des Klosters
Geöffnet: Mo. bis Fr. 9.00 – 12.00 Uhr
sowie Mi. 14.00 – 17.30 Uhr
Tel.: 057 66/96 02-0
kloster.loccum@evlka.de
www.kloster-loccum.de

Loccumer Institute

Evangelische Akademie Loccum
Münchehäger Straße 6
Tel.: 057 66/81-0, eal@evlka.de
www.loccum.de

Religionspädagogisches Institut
Uhlhornweg 10-12
Tel.: 057 66/81-0
rpi.loccum@evlka.de
www.rpi-loccum.de

Predigerseminar im Kloster Loccum
Kloster 2, Tel.: 057 66/96 02-13
predigerseminar.loccum@evlka.de
www.predigerseminar-loccum.de

Pastoralkolleg Niedersachsen

Münchehäger Straße 6
Tel.: 057 66/81-0
www.pastoralkolleg-niedersachsen.de
www.fea-kirche-hannover.de

Tagungsstätte Loccum & Kirchliche Verwaltungsstelle Loccum

Münchehäger Straße 6
Tel.: 057 66/81-0
Tagungsstaette.Loccum@evlka.de

Denkhaus Loccum

Hormannshausen 6-8
Tel.: 057 66/96 09-0
info@denkhaus-loccum.de
www.denkhaus-loccum.de

Abt Uhlhorn Haus

Diakonischen Altenpflege
Leine-Mittelweser
Berliner Ring 3 in Loccum
Tel.: 057 66/82-0
abt-uhlhorn-haus@da-lm.de
www.diakonie-mittelweser.de

Loccumer Laden – Allerlei für alle

Marktstr. 31 (gegenüb. v. Rodes Hotel)
Geöffnet: Mo. und Do. 15.00 – 17.00
Uhr sowie Mi. 10.00 – 12.00 Uhr

Stadt Rehburg-Loccum

Familienservicebüro

Dr. Ute Grolms, Tel.: 050 37/97 01 -36;
familienservice@stadt.rehburg-loccum.de

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Stolzenau-Loccum

Lange Straße 47, 31592 Stolzenau
Tel.: 057 61/37 32
www.dwstolzenau-loccum.wir-e.de

Ansprechpartner/innen:

- Clemens Becker
Allgemeine Sozialberatung,
ALG II-Beratung
E-Mail: Clemens.Becker@evlka.de
Mo. und Mi. 10.00 – 12.00 Uhr
- Julia Kolweihe
Mutter-Kind-Kuren-Beratung,
Suppenküche
E-Mail: Julia.Kolweihe@evlka.de
Di. und Do. 9.00 – 12.00 Uhr

- Inga Bovens-Sikanja
Schwangerenberatung,
Schwangerschaftskonfliktberatung,
Kleiderladen, Möbellager
Mail: Inga.Bovens-Sikanja@evlka.de
Di. und Do. 10.00 – 12.00 Uhr

Diakonie-Sozialstation Loccum

Weserstr. 2, Tel. 057 63 (!) /24 11

Nienburger Tafel, Ausgabestelle Stolzenau

Am Markt 8
Ausgabe: Mi. 13.00 Uhr
Verlosung der Ausgabenummern um
12.45 Uhr

Gottesdienste

März 2026

22. März

Judika

10.00 Uhr Gottesdienst

Pastorin Simone Schad-Smith

29. März

Palmarum

10.00 Uhr Gottesdienst

mit Chor der Stiftskirche
Pastorin Kerstin Hochartz

April 2026

Gottesdienst in der Karwoche und zu Ostern

Do., 2. April

Gründonnerstag

18.00 Uhr Tischabendmahl

Pastorin Simone Schad-Smith und Prior Arend de Vries

Fr., 3. April

Karfreitag

10.00 Uhr Gottesdienst

Abt Ralf Meister

5. April

Osternacht

6.00 Uhr Osternacht mit Prozession

Pastorin Simone Schad-Smith und Prior Arend de Vries

Ostersonntag

10.00 Uhr Familiengottesdienst mit dem

Posaunenchor

Pastorin Simone Schad-Smith

Mo., 6. April

Ostermontag

10.00 Uhr Lieder-Gottesdienst

Oberkirchenrat Dr. Johannes Goldenstein

12. April

Quasimodogeniti

10.00 Uhr Konventsgottesdienst

Konvent

19. April

Misericordias Domini

10.00 Uhr Gottesdienst

anschl. Kirchenkaffee

Pastorin Meike Müller
(Predigerseminar)

26. April

Jubilate

10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

Pastorin Simone Schad-Smith

Mai 2026

3. Mai

Kantate

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Auftakt des Mitsingfestival

„Wer singt, blüht auf“ in Loccum (s.o., S. 16).

Prior Arend de Vries

9. Mai

Sonnabend

16.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation

Pastorin Simone Schad-Smith

10. Mai

Rogate

10.00 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation

mit dem Gospelchor

Pastorin Simone Schad-Smith

Do., 14. Mai

Christi Himmelfahrt

10.00 Uhr Regionalgottesdienst im Dinopark Mün-

chenhagen

Pastor:innen der Stiftsregion und Pfarrer Körner



© Jens Schulze / EMA

17. Mai

Exaudi

10.00 Uhr Gottesdienst

anschl. Kirchenkaffee

Prädikant Dirk Bruns

24. Mai

Pfingstsonntag

10.00 Uhr Festgottes-

dienst mit Posaunenchor
Superintendent Marco Voigt

Mo., 25. Mai

Pfingstmontag

10.00 Uhr Festgottes-

dienst
Prior Arend de Vries

31. Mai

Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst

Pastorin Simone Schad-Smith

Juni 2026

7. Juni

1. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Oberkirchenrätin Dr. Michaela Veit-Engelmann

14. Juni

2. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Zeltgottes-

dienst auf dem Dorffest

mit dem Gospelchor
Pastorin Simone Schad-Smith

21. Juni

3. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst

mit Chor der Stiftskirche
anschl. Kirchenkaffee
Konventual Helmut Aßmann

Impressum

Herausgeberin: Ev.-luth. Kirchengemeinde Loccum,
Markstraße 16, 31547 Rehburg-Loccum

Redaktion: Pastorin Simone Schad-Smith, Insa
Mayland-Quellhorst, Gabriele Rindfleisch, Anne Sator,
Carmen Thomas

© Gestaltung & Layout: Anne Sator

Der nächste Dachreiter erscheint Mitte Juni 2026.

Redaktionsschluss: 26. Mai 2026